

Ratsherr Ruge weist auf Widersprüche hin. So sei „Flüsterasphalt“ auf dem Ring ausgeschlossen. Ferner sei Tempo 30 auf einer Bundesstraße nicht vorgesehen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras erklärt, dass die Verwaltung aufgefordert sei, Vorschläge für lärmindernde Maßnahmen zu unterbreiten. Da Schallschutzwände nicht in Betracht zu ziehen seien, blieben nur die in der Drucksache vorgeschlagenen Maßnahmen. Es obliege nun der Ratsversammlung, zu entscheiden, ob weitere Schritte zur Realisierung eingeleitet werden sollen.

Diese Sinnhaftigkeit und die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen werden im Gremium kritisch diskutiert.

Ratsherr Hahn stellt fest, dass trotz erheblicher finanzieller Auswirkungen keine Vorberatung im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss vorgesehen sei. Er vermisse eine einheitliche Handhabung bei der Frage, wann der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss zu beteiligen sei.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras weist darauf hin, dass in diesem Falle eine Vorberatung im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss entbehrlich sei. Derzeit sei nur eine Entscheidung über eine Planung zu treffen, mit der unmittelbar noch keine Aufwendungen verbunden seien.

Es erfolgt Kenntnisnahme.